

Vorwort des Präsidenten

Liebe Freundinnen und Freunde der Entomologie, ein ereignisreiches Jahr, welches wieder stark von der Covid-19-Pandemie geprägt wurde, neigt sich dem Ende entgegen. Die Pandemie hat sich in allen Lebensbereichen ausgewirkt, und leider hat sie auch unter unseren Mitgliedern Todesopfer gefordert. So starb der Karl-Escherich-Preisträger Prof. Dr. Dr. hc. mult. Wittko Francke, der mir persönlich gut bekannt war, an den Folgen einer SARS-COV-2-Infektion im Dezember letzten Jahres. Er infizierte sich tragi-



scherweise mit dem tödlichen Virus, noch bevor ein Impfstoff zur Verfügung stand. Zur Erinnerung und Würdigung haben sein guter Freund und ehemaliger Präsident unserer Gesellschaft, Prof. Konrad Dettner (Bayreuth), der bekannte Naturstoffchemiker Prof. Stefan Schulz (Braunschweig) und ich einen Nachruf auf diesen außergewöhnlichen Entomologen verfasst, der in diesem Heft zu lesen ist. Eine Übersetzung in englischer Sprache wurde parallel im Journal of Applied Entomology, der Internationalen Zeitschrift unserer Gesellschaft, veröffentlicht (DETTNER, SCHULZ & GROSS (2021) In memoriam of an exceptional entomologist. – J Appl Entomol **145**(8): 737-739). Ich möchte nicht zuletzt auch vor diesem Hintergrund an Sie appellieren, sich impfen zu lassen, damit wir möglichst keine weiteren Todesopfer durch dieses Virus in unserer Gesellschaft beklagen müssen und wir ihm damit hoffentlich bald die Vermehrungsgrundlage entziehen können. Der Impfschutz ist mit Sicherheit die wichtigste Voraussetzung, um zukünftig wieder zu mehr Normalität im Alltag zurückfinden zu können.

Die Pandemie hatte auch in diesem Jahr starke Auswirkungen auf das gesamte wissenschaftliche Leben. So wurden nahezu alle entomologischen Tagungen, Kongresse, Symposien und Workshops abgesagt oder verschoben, und auch wir mussten sowohl die 3. Insektenkonferenz als auch die 22. Entomologentagung erneut verschieben. Letztere ist nun für März 2023 vorgesehen. Näheres dazu finden Sie in meinem ausführlichen Bericht über die Aktivitäten unserer Gesellschaft während der letzten zwei Jahre in diesem Heft, den ich sonst üblicherweise auf der Mitgliederversammlung der DGaaE im Rahmen der Entomologentagung vortrage. Da in diesem Jahr auch alle Arbeitskreistagungen abgesagt wurden, haben wir aus Mangel an Beiträgen auf die Sommerausgabe unseres Nachrichtenheftes verzichten müssen und geben in diesem Jahr nur das vorliegende Heft heraus. Ein ganz besonders wichtiger Punkt treibt mich seit langem um: Da wir keine Tagung veranstalten konnten, war es nicht möglich, eine Mitgliederversammlung abzuhalten und dort satzungsgemäß die Vorstandsvorwahlen durchzuführen. Daher haben wir nach langen Diskussionen im Vorstand eine Mitgliederbefragung beschlossen (Stimmzettel in diesem Heft), um zu klären, ob eine Mehrheit wünscht, dass der Vorstand die Geschäfte der Gesellschaft weiter führt, bis die nächste ordentliche Versammlung möglich sein wird. Dies wäre satzungsgemäß aufgrund der

besonderen Situation möglich. Bitte machen Sie von Ihrem Stimmrecht Gebrauch! Freundlicherweise haben alle Vorstandsmitglieder ihre Bereitschaft dazu erklärt. Vielen Dank dafür!

Aber es sind auch erfreuliche Dinge in diesem Jahr zu vermelden. So ist die 5-Euro-Münzserie mit Insektenmotiven inzwischen beschlossene Sache und die erste der Münzen wurde in diesem Jahr aus vielen Entwürfen von einer Fachjury ausgewählt, der auch ich angehöre. Die Abbildung der Münze finden Sie in diesem Heft. Das war natürlich ein ganz besonderer Moment für einen Entomologen, denn Insekten als Motive auf einem offiziellen Zahlungsmittel hat es in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland bisher nur einmal gegeben. Dabei handelte es sich um den 500 DM-Schein, auf dessen Vorderseite neben dem Portrait von Maria Sibylla Merian eine stilisierte Wespe und auf der Rückseite eine Raupe und ein Falter des Ginster-Streckfußes (*Calliteara fascelina*) abgebildet war. Offizielle Münzen mit Insektenmotiven hat es in Deutschland bisher noch nicht gegeben. Ich hatte als sog. Ereignisvertreter viel zu tun, alle möglichen anderen Arthropoden aus den vielfältigen Entwürfen herauszufiltern und diese zudem auf wildlebende heimische Arten zu begrenzen. Freuen Sie sich auf neun ganz besondere Münzen, die ab dem kommenden Jahr quartalsweise ausgegeben werden.

Auch wurde in der laufenden Legislaturperiode das »Gesetz zum Schutz der Insektenvielfalt in Deutschland« beschlossen, in dem u. a. endlich ein Passus enthalten ist, der das Sammeln von Insekten zu Forschungs- und Bildungszwecken wieder erlaubt. Dies hatten die DGaaE und andere Fachverbände seit Jahren gefordert. Details zu diesem Gesetz und der Stellungnahme der DGaaE dazu finden sich ebenfalls im vorliegenden Heft.

Spannende Nachrichten aus der entomologischen Forschung, die mit viel Enthusiasmus und Sachverstand von unserem Schriftleiter Herrn Händel zusammengestellt wurden, runden das vorliegende Heft ab. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen, ein entspanntes und gesundes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2022!

Herzlichst, Ihr Jürgen Gross
– Präsident der DGaaE –

Anlässlich des Todes von Prof. Dr. Dr. h.c. Wittko Francke (Nachruf in diesem Heft) wird die DGaaE auf Anregung von Prof. Dr. Monika Hilker und PD Dr. Jürgen Gross während der nächsten Entomologentagung zu seinem Ehren ein »Wittko Francke Memorial Symposium« veranstalten. Nähere Informationen werden im Vorfeld der Tagung mitgeteilt werden.